

E 010400 27. Feb. 2025

LANDESHAUPTSTADT



BS-02-25

über
Herrn Oberbürgermeister BGR
Gert-Uwe Mende

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Mobilität

. Februar 2025

Beschluss-Nr. 0040 vom 16.05.2024 und 0094 vom 29.05.2025, (24-F-63-0042)
Fahrbetrieb Vias/Rheingaulinie
- Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt zur
Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 16. Mai 2024 -

Am 09.05.2024 (Christi Himmelfahrt) kam es auf der Rheingaulinie zu erheblichen Problemen in der Abwicklung des Fahrbetriebs.

Neben mehreren Fahrtausfällen (u.a. 11:03 Uhr von Wiesbaden Hbf), sind mehrere Züge zur besten Reisezeit nur in Solotraktion erfolgt (u.a. 10:32 Uhr ab Wiesbaden Hbf und 18:52 Uhr ab Koblenz Hbf, circa. 20 Uhr Rüdeshheim in Richtung Wiesbaden Hbf).

Der Zug um 10:32 Uhr war überfüllt, rund 100 Fahrgäste konnten nicht befördert werden, ein Zustieg weiterer Fahrgäste an den Bahnhöfen Biebrich und Schierstein war ausgeschlossen. Diese indiskutablen Beförderungsbedingungen reihen sich ein in seit Monaten bestehende und nur unzulänglich behobene Probleme rund um den Betrieb auf der Rheingaulinie und stehen im Widerspruch zur kürzlich veröffentlichten Pressemitteilung der Vias GmbH, wonach "ein erhöhtes Fahrgastaufkommen am Feiertag in der Betriebsplanung berücksichtigt wird."

Neben erheblichen Komfort- und Pünktlichkeitsbeeinträchtigungen müssen Fahrgäste immer häufiger auch den kompletten Wegfall der Beförderungsleistung kompensieren. Hinzu kommen regelmäßig nicht nutzbare Toiletten, keine Planungsmöglichkeit bzgl. der Zuglänge etc.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den RMV dringend auf, zukünftig wieder einen verlässlichen Zugverkehr auf der Rheingaulinie sicherzustellen.

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) eine schriftliche Stellungnahme der Vias GmbH und des RMV bzgl. der oben genannten Probleme und nicht erbrachten Verkehrsleistungen einzuholen.

Das betrifft insbesondere die

- a. Mitteilung über mögliche Vertragsstrafen aufgrund von Nichterfüllung von Verkehrsleistungen und mögliche Konsequenzen für die nächste Ausschreibung
 - b. Mitteilung über Maßnahmen zur Behebung der Personalunterdeckung
 - c. Mitteilung über Maßnahmen zur Optimierung des WC-Betriebs, zur Reduzierung der WC-Ausfallzeiten sowie Übermittlung der dokumentierten Ausfälle der WC-Anlage
 - d. Mitteilung über den Umstand, warum trotz Fahrtausfällen auf allen Stundenverbindungen keine dauerhafte Doppeltraktion angeboten werden kann (wenn Fahrplanfahrten ausfallen, müsste die Gefäßkapazität für Doppeltraktionen vorhanden sein).
 - e. Mitteilung über eine rückblickende Bewertung der erbrachten Leistungen am 09.05.2024. Sind der Vias GmbH die hier vorgetragenen Probleme bekannt und wie wurde darauf betriebsintern reagiert?
 - f. Mitteilung, ob zukünftig die Traktion der einzelnen Züge z.B. im DB-Navigator, der RMVgo-App oder auf der Homepage angezeigt werden können (bessere Planbarkeit vor allem für Familien, wann Züge in welcher Länge fahren).
- 2) die hier dargestellten Problemstellungen bzgl. der nicht oder nur unzulänglich erbrachten Verkehrsleistungen an die ebenfalls betroffenen Kommunen und Landkreise zu übermitteln (Frankfurt, Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis).

Berichtstext des Dezernates V:

Zu 1a)

Hierzu teilt der RMV folgendes mit: Sowohl im Falle von Fahrtausfällen, Unterschreitung der vorgesehenen Platzanzahl also auch bei Qualitätsmängeln wie Zustand von Anlagen wie WC sind Minderungen der Bestelltentgelte bzw. Pönale vorgesehen. Dies gilt für alle Verkehrs-Serviceverträge, also auch dem laufenden und künftigen der RMV-Linien RE9 und RB10.

Zu 1b)

Hierzu teilt die Vias GmbH folgendes mit: Die Vias GmbH hat im Jahr 2024 ihr Ausbildungskontingent für Triebfahrzeugführer ausgeweitet, um mehr Fahrpersonal zum Ausgleich ungeplanter Abgänge zu gewinnen. Da die Ausbildungsdauer mit 10 Monaten zu veranschlagen ist, greifen diese Maßnahmen zeitlich versetzt teilweise seit dem Jahreswechsel und vollständig ab dem Frühjahr 2025.

Zu 1c)

Hierzu teilt der RMV folgendes mit: Die Betreiberin Vias GmbH bemüht sich, sofern es zu Ausfällen der WC-Systeme kommt, um schnelle Behebung. Die Toilettenverfügbarkeit wird insgesamt als hoch eingeschätzt.

Zu 1d)

Hierzu teilt die Vias GmbH folgendes mit: Bei geplanten Zugauslegungen wird darauf geachtet, dass die bestellten Kapazitäten auch eingesetzt werden.

Bei ungeplanten Ausfällen durch kurzfristige Störungen müssen die Mitarbeitenden der Vias GmbH aus dem laufenden Betrieb heraus reagieren. Dabei steht die Aufrechterhaltung des Fahrtenangebots im Vordergrund. Jedoch können nicht immer auch die bestellten Zugstärken angeboten werden, z. B., wenn die dafür benötigten Fahrzeuge aufgrund der Störung nicht an der richtigen Stelle stehen.

Ergänzend teilt der RMV mit: Das An- und Abkoppeln benötigt Zeit und oftmals auch zusätzliches Personal. Bei kurzfristigen Personalausfällen ist es daher in der Regel selbst dann nicht möglich Zugteile durch Rangiermanöver anzuhängen, selbst wenn sich im Bahnhofsumfeld ein abgestellter Vias-Zugteil befindet. Zudem ist zu bedenken, dass nicht jedes abgestellte Fahrzeug sofort (bspw. Heizung, Bremssystem) einsatzfähig ist.

Zu 1e)

An Sonn- und Feiertagen bietet der RMV schon seit 2019 im Sommerhalbjahr und seit dem Fahrplanjahr 2024 ganzjährig einen Halbstundentakt zwischen Wiesbaden und Assmannshausen an. Damit trägt er dem über die Jahre gestiegenen Fahrgastaufkommen an Sonn- und Feiertagen Rechnung. Der dichtere Takt dient auch dazu, den Fahrgästen mehr Fahrtmöglichkeiten und damit mehr Flexibilität zu bieten. Die Kapazitätsbemessung geht selbstverständlich davon aus, dass der Fahrplan vollständig gefahren wird.

Die VIAS teilte uns mit, dass neun Fahrten am 9.5.2024 mit reduzierter Kapazität durchgeführt werden mussten, da aufgrund geplanter Wartungsarbeiten, dem personalbedingten Ausfall einer Schicht (ergo ausbleibender Vorleistung) sowie den Redesign-Prozess der Fahrzeuge am fraglichen Tag leider nicht ausreichend Fahrzeuge bereitstanden.

Zu 1f)

Hierzu teilt der RMV folgendes mit: Der RMV bietet bereits eine Auslastungsprognose, die in der RMV-App RMVgo angezeigt wird. Perspektivisch wird an Ausweitungen derartiger Prognosen gearbeitet. Bspw. werden im Bereich der S-Bahn RheinMain die Auslastung bereits für einzelne Zugteile an den Anzeigern am Bahnsteig angezeigt. Je nachdem, wie kurzfristig Fahrten ausfallen, befinden sich Fahrgäste jedoch bereits auf dem Weg zum Bahnhof oder befinden sich dort, so dass in solchen Situationen Informationen zu hoher Auslastung nur noch bedingt weiterhilft.

Zu 2.

Das Dezernat für Bauen und Verkehr befindet sich sowohl mit dem Rheingau-Taunus-Kreis, als auch mit der Stadt Frankfurt diesbezüglich im Austausch. Eine direkte Betroffenheit des Main-Taunus-Kreis ist nicht gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

